

Die Metadaten-Lounge

**Bibliotheken und Verlage –
ein Fall für die Couch?**



Übersicht über die Bibliothekswelt

Schwerpunkt

„Bibliografische Daten zu E-Books in wissenschaftlichen Bibliotheken“

Agenda:

- Vorstellung Akteure und ihr Zusammenspiel
 - Schmerzpunkte bibliografische Daten
 - Bedürfnis Paketinformation
-

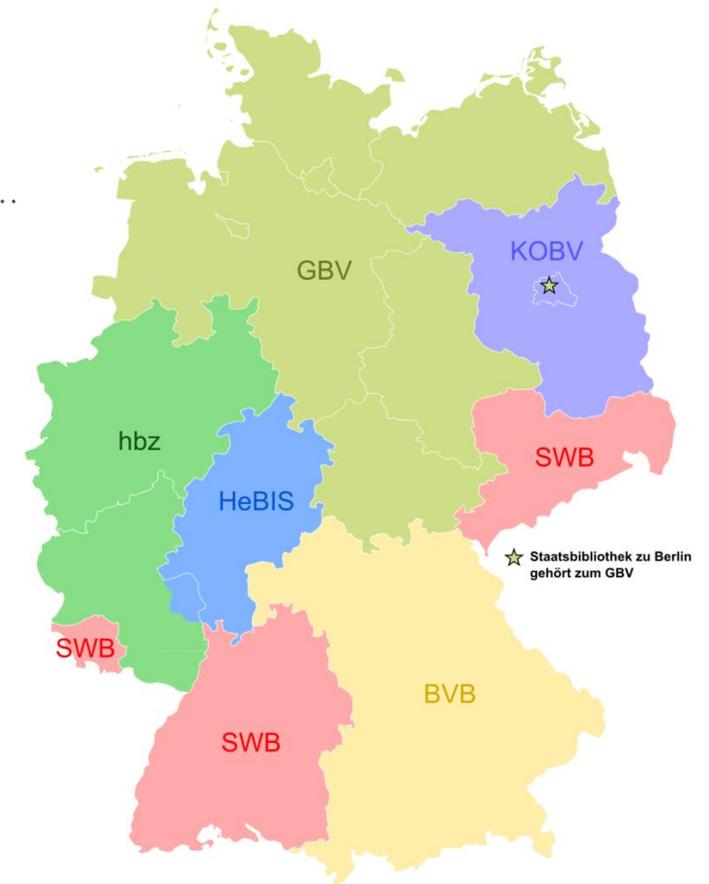
Akteure

- Bibliotheksverbände
- Deutsche Nationalbibliothek
- Bibliotheken
- Bibliothekskonsortien

Bibliotheksverbände

- Wissenschaftliche Bibliotheken regional organisiert
- Es gibt in Deutschland sechs Bibliotheksverbände
- die Verbundzentralen erbringen die Verbunddienstleistungen

→ Verbundzentralen sind gute Verteilzentren für bibliografische Metadaten



Von Lencer - Eigenes Werk, used:File:Karte Landesbanken Deutschland.svg by User:Lencer, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30716773>

Deutsche Nationalbibliothek

Deutschen Verlagen bekannt wegen ihres Pflichtexemplarrechts

→ Nationale Archivbibliothek

- Betreibt Datenbank mit bibliografischen Metadaten
 - um daraus die Deutsche Nationalbibliografie zu erzeugen und
 - Metadaten zu ihrem „Archivgut“ zu haben
- Stellt ihre Metadaten den Bibliotheksverbänden zur Verfügung

Bibliotheken

Interessen:

- Neue E-Books eindeutig identifizieren, um in Bibliothekssoftware zu verwalten
- ... und dann dazu aussagekräftige bibliografische Metadaten in ihren Bibliothekskatalog zu bekommen

☞ Neben Bibliothekskatalog ggf. weitere
Spezialnachweissysteme, Portale, ... zu bedienen

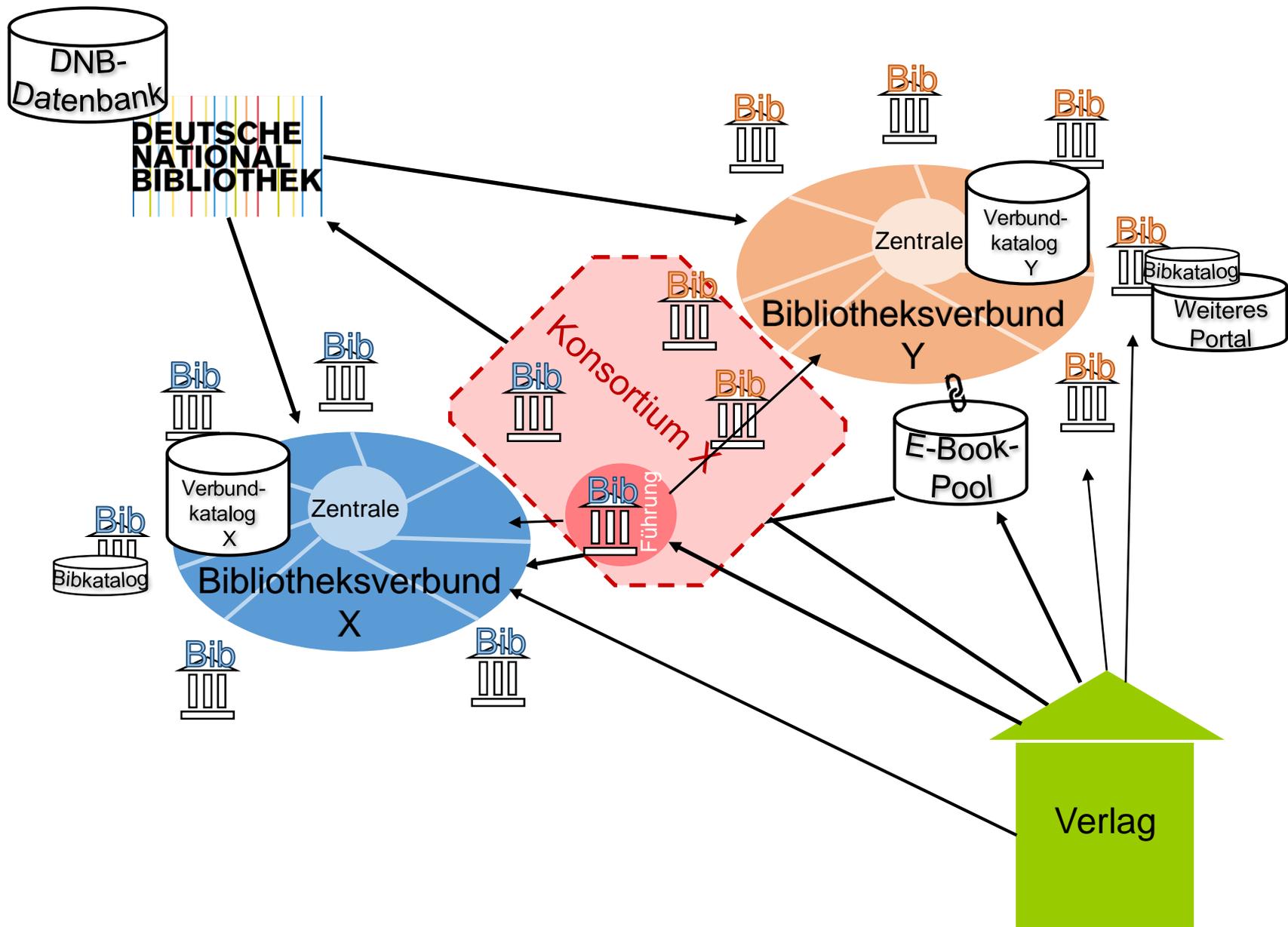
☞ Bibliotheken sind unterschiedlich aufgestellt was
Metadatenexpertise und –handwerkszeug betrifft.

Bibliothekskonsortien

- ~Einkaufsgemeinschaften
- Dienstleistung gegenüber den teilnehmenden Bibliotheken:
 - Interaktion mit den Verlagen
 - Verteilung der bibliografischen Metadaten

→ Konsortien sind gute Verteilzentren für bibliografische Metadaten

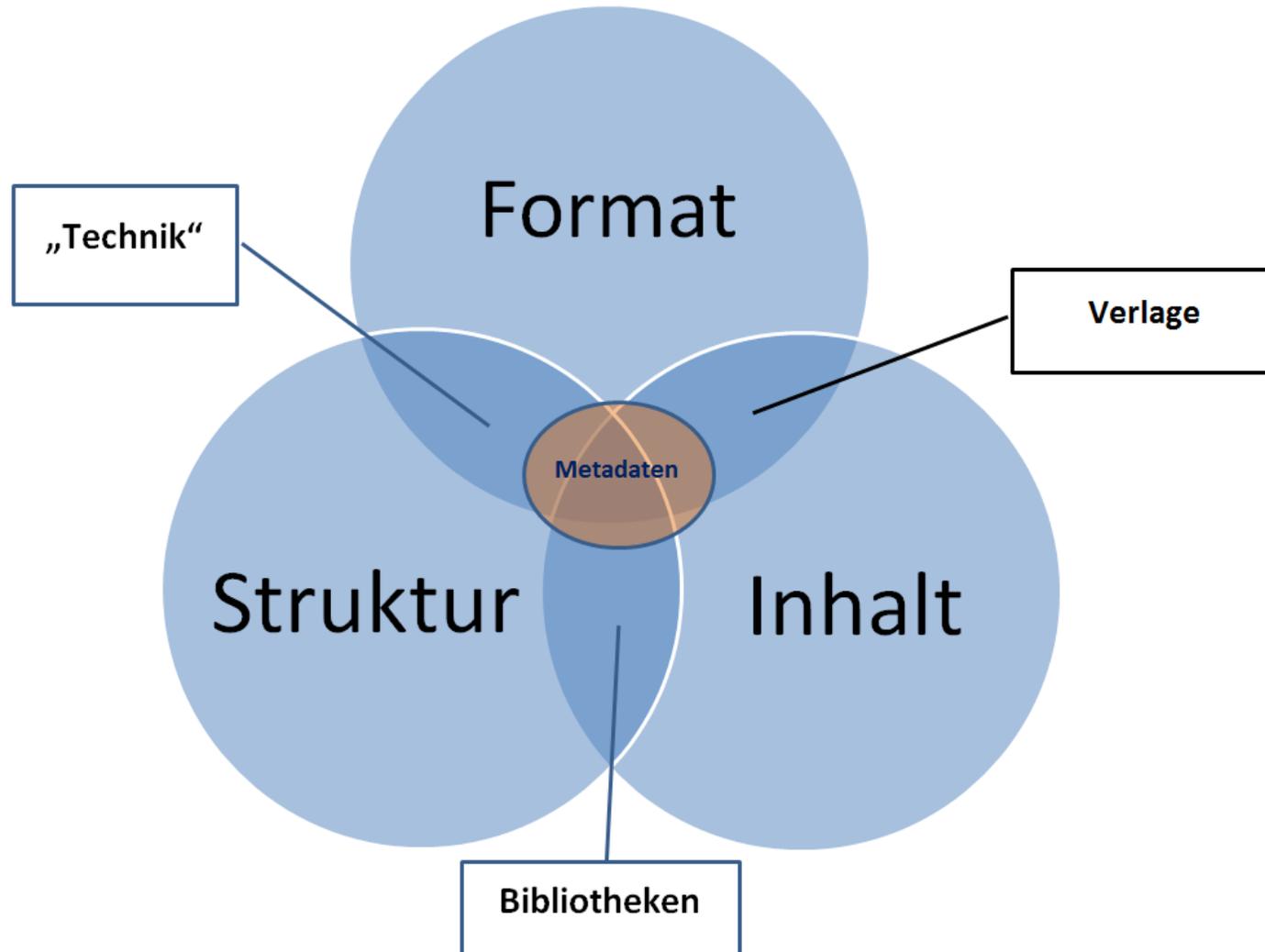
Übersicht Zusammenspiel



Wer hat mit den Metadatenlieferungen was zu tun?

	Vollständigkeit bewerten	Validieren	Weiterleiten	Verarbeiten
Bibliothek	✓	tlw.	✓	tlw.
Konsortium	✓	✓	✓	tlw.
Verbundzentrale	✗	✓	✗	✓

Akteure



Akteure – Befindlichkeiten

Verlage

Möchten ihre Inhalte attraktiv vermarkten und breit gestreut anbieten

Bibliotheken

Möchten ihre Bestände nachweisen, erschließen, vermitteln und zugänglich machen – und das vollständig und in ihrer eigenen Infrastruktur

„Technik“

Möchte Metadaten prozessieren und dabei interoperabel und nachnutzbar machen – und das vollautomatisiert

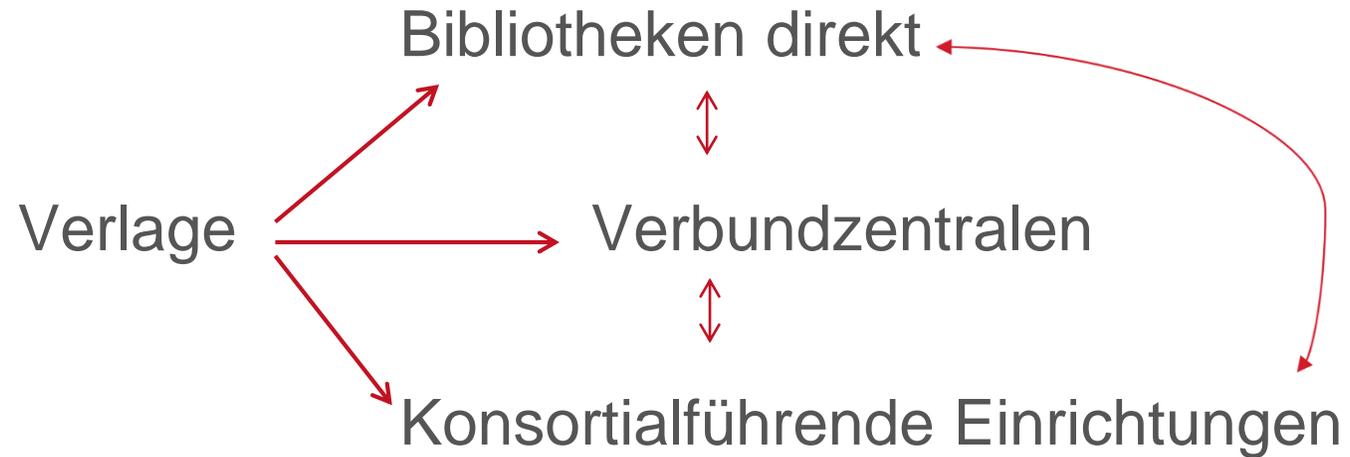
Alle

Möchten Metadaten nach den

Findable **A**ccessible **I**nteroperable **R**eusable Prinzipien

Schmerzpunkt Lieferketten

Dezentral und inkonsistent



Schmerzpunkt Datenbezug

- Vielfältigste Übermittlungswege:
 - FTP (aktiv, passiv), Mail-Anhang, Download im Adminbereich des Anbieters, Download über Schnittstellen, Download über öffentlich verfügbare Webseite ...
- Abholorte sind nicht geeignet zur Automatisierung von Workflows
- Abholungen sind nicht übertragbar

Schmerzpunkt Kontakt

- Ansprechpartner:innen: nicht bekannt, nicht zuständig, nicht kompetent, nicht erreichbar ...
- Reklamationsmöglichkeit: Wo? Bei wem? Wie?

Schmerzpunkt Format

- Unstrukturiert und / oder nicht maschinell lesbar
- Unüblich / Fehlende Schema-Dokumentation
- Technisch nicht valide
- Unvollständig:
 - Fehlen von Parametern, Identifiern, bibliographischen Elementen
- Inkonsistent:
 - Vermischung von Inhalten (Metadaten, Volltexte, ergänzendes Material)
- Restriktionen für die Nachnutzung
 - Match & Merge
 - Anzeige

→ Nicht **FAIR**: Findable, Accessible, Interoperable, Reusable

Schmerzpunkt Geld

- Daten können in die vorgesehenen Systeme nicht eingespielt werden und auch nicht weitergereicht werden
- Objekte sind damit nicht auffindbar und nicht zugänglich
- Regreßrisiko, wenn lizenzierte Angebote nicht wie vereinbart angeboten werden können
- Mehr Ressourcen: Personal und Technik

Schmerzpunkt Inhalt / Lieferumfang

- Nicht schlüssig
 - Nicht aktuell / nicht regelmäßig aktualisiert
 - Unvollständig
 - Nicht selektiert oder selektierbar (Lizenzumfang)
 - Nicht vertrauenswürdig (Ursprungsquelle ?)
 - Nicht rechtskonform
 - Nicht zuzuordnen
 - Nicht konsistent (Lizenzierungszeiträume)
- Vollständigkeitsprüfung kaum möglich oder sehr erschwert

E-Book-Paket-Metadaten + Paket-Knowledge Bases

E-Book-Pakete

- „Verkaufseinheiten“ bei der Lizenzierung von E-Books
- Paketweise Verwaltung ist auch für Bibliotheken effizient
- Auch Pakete selber müssen beschrieben werden
 - Eindeutige Identifizierbarkeit muss gegeben sein
 - Beschreibungsmerkmal „enthaltene Titel“ muss möglichst im KBART-Titellisten-Standard-Format vorliegen
 - Frühzeitige Verfügbarkeit und ggf. laufende Aktualisierung der Paketbeschreibungen sind essentiell

KBART – standardisierte Titellisten

- NISO-Standard
- Bezug zu (eindeutig identifizierten) Paketen und zu (eindeutig identifizierten) bibliografischen Metadaten ist wichtig
- Veröffentlichungsform der KBART-Dateien macht den entscheidenden Unterschied:
 - ✓ über öffentlich zugängliche URLs
 - ✓ ggf. laufend aktualisiert

Paket-Knowledge Bases

- Eigene Nachweisinstrumente für E-Book-Pakete
- Werden gefüttert mit KBART-Dateien und Paketidentifiern
- Nutzungsszenarien:
 - Anbindung an Bibliotheksmanagementsysteme
 - Ermöglichen automatischen Bestandsnachweis zugehöriger Titel
 - Erwerbungsinstrumente für Bibliotheken

Beispiele:

EBSCO Knowledge Base, we:kb, Global Open Knowledge Base (GOKb)

ISIL-Identifizier für E-Book-Pakete

- ISIL = International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations
 - ① Werden auch für E-Book-Pakete vergeben
 - ① Können von Verlagen selbstständig beantragt werden

Beispiel:

ZDB-2-SWI = Springer ebook collection / Wirtschaftswissenschaften

- Produkt-ISILs werden im Bibliothekskosmos verwendet
 - sowohl zur Identifizierung von Paketen als auch ihrer enthaltenen Titeln
 - Häufig in Kombination mit einem Lizenzjahr

Beispiel:

ZDB-2-SWI 2022 = Titel des Lizenzjahres 2022

Wrap-Up Paketinformationen

Womit Verlage Bibliotheken glücklich machen:

- Pakete eindeutig identifizieren
- Titellisten standardkonform und früh veröffentlichen
- Titellisten frei zugänglich veröffentlichen oder selbstständig in Knowledge Bases einpflegen
- Stabile Titel-IDs sowohl in Paket- als auch in bibliografischen Metadaten

Therapieansätze

Kommunikation

- ✓ Verbindliche Ansprechpartner:innen
- ✓ Zeitnahe Information über inhaltliche und formale Änderungen / Korrekturen / Löschungen
→ Regelmäßige Update-Lieferungen

Standards

- ✓ Mindestanforderungen / Best practices
→ gemeinsam erarbeiten?

Metadatenlieferungen

- ✓ Vollständig
- ✓ Zeitnah
- ✓ Aktuell
- ✓ Eindeutig gekennzeichnet
- ✓ Verbindlich

Gesundungsprozess

Regelmäßiger Austausch
aller Akteure ...

... statt „Therapiesitzungen“
innerhalb der jeweiligen
Community



© <https://vertriebskueche.de/>

Anhang - Kontakte

Berrit Genat, Technische Informationsbibliothek (TIB)
Berrit.Genat@tib.eu

Jana Hentschke, ZBW – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft
J.Hentschke@zbw.eu

Mailingliste der Selbsthilfegruppe Verlagsmetadaten
dini-ag-kim-verlagsmetadaten@lists.dnb.de



Wir veröffentlichen diese Präsentation unter der Lizenz
<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Anhang – Links 1/2

Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI),
Arbeitsgruppe Kompetenzzentrum Interoperable Metadaten (KIM)
<https://dini.de/ag/kim/>

KIM-Projekt „Selbsthilfegruppe Verlagsmetadaten“
<https://wiki.dnb.de/display/DINIAGKIM/Selbsthilfegruppe+Verlagsmetadaten>

KBART-Standard für Pakettitellisten
<https://www.niso.org/standards-committees/kbart/kbart-content-providers>

KBART-Validator
<https://gokb.org/gokb-ui/#/kbart-validator>

Produkt-ISILs für Pakete
<https://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/vergabe/isil-fuer-produkte>

Anhang – Links 2/2

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme (AGV)

<https://www.dnb.de/agv>

Dort Empfehlungen: *Anforderungen der deutschsprachigen Verbundsysteme und der Deutschen Nationalbibliothek an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen*

bald Veröffentlichung überarbeiteter Version unter <https://www.agkva.org/>